Bergbahnen Leogang:

Spende deine KeyCard

Die KeyCard Spendenaktion DOYO, der Leoganger Bergbahnen, ist im vergangenen Winter in das zweite Jahr gestartet und konnte, trotz des vorzeitigen Winterschlusses, das letztjährige Ergebnis nochmals steigern. Dank der Ideengeberin, Gerlinde Kämmerer, der Durchführung der Leoganger Bergbahnen und natürlich durch die vielen KeyCard-Spenden der Einheimischen und Gäste konnte in diesem Jahr eine Summe von 14.707 Euro erzielt werden. Der gesamte Betrag wurde an den Leoganger Sozialverein „Loigom hoit zomm" übergeben.

Der Vereinsobmann Bgm. Josef Grießner und die Koordinatorin Renate Pölzleitner dankten im Namen des Vereines. Durch die Spende im Vorjahr konnten neben vielen Hilfestellungen auch zwei neue Pflegebetten, neue Essensboxen für „Essen auf Rädern", die Grundausstattung für das Vereinsbüro und interne Weiterbildungen finanziert werden.

Für das kommende Jahr steht die Ausweitung der Besuchsdienste und der Ankauf eines rollstuhltauglichen Autos am Plan, und hierfür ist die Spende über die Aktion DOYO eine wichtige Unterstützung und zeigt, durch den Zusammenhalt in Leogang sind auch große Projekte für den Sozialverein „Loigom hoit zomm" umsetzbar. *-red-*

14.707 Euro konnte Bergbahn-GF Kornel Grundner (re.) an den Verein „Loigom hoit zomm" an Obmann Bgm. Josef Grießner und Koordinatorin Renate Pölzleitner übergeben *Foto: BB Leogang*

Haus der Generationen in Lofer:

Musikalischer Gruß für die Senioren

Viel Freude machten einige Musikanten aus dem Saalachtal den Bewohnern des Hauses der Generationen in Lofer. Sie versammelten sich am Sonntagnachmittag und spielten mit Sicherheitsabstand auf beiden Seiten des Gebäudes, so dass alle Senioren in den Genuss der Musik kommen konnten. Die Bewohner standen an den Fenstern und winkten. Sie befinden sich zu ihrem Schutz in ihren Zimmern auf Quarantäne, da im Haus Coronafälle aufgetreten sind. Ab Mai dürfen unter Einhaltung von einigen Auflagen aber wieder Besuche empfangen werden. Leiter Christian Lahnsteiner erklärte, dass dann auf der Terrasse Begegnungszonen errichtet werden. Mit dem Konzert sorgten die Musikanten nicht nur für Abwechslung und Aufmunterung, sie vermittelten die Botschaft, dass die Senioren nicht vergessen werden, auch wenn sie derzeit keine Besuche empfangen dürfen.

Ausnahmezustand für Musikanten

Auch Andreas Wimmer, Kapellmeister der Bürgermusik Lofer, war Teil der Gruppe. Er erklärte, dass dieser Ausnahmezustand auch für die Musikanten schwierig ist. „Uns fehlt jetzt nicht nur die Musik, sondern auch der soziale Aspekt. Es ist hart, dass wir uns nicht mehr treffen können." Gemeinsame Auftritte werden noch länger nicht möglich sein. Eigentlich wäre man jetzt in der Intensivphase der Proben für das Frühjahrskonzert der Bürgermusik, das traditionell am Muttertag stattfindet. Dieses Jahr muss der musikalische Höhepunkt des Jahres abgesagt werden. Auch die beliebten Platzkonzerte wird es diesen Sommer nicht geben. Wimmer verweist auch auf den kulturellen Aspekt der Teilnahme an kirchlichen Feiern wie Erstkommunion und Firmung. Auch bei einem Trauerfall dürfe man nicht spielen.

Der Kapellmeister ist auch Lehrer am Musikum und unterrichtet derzeit wie viele andere von zu Hause. „Musik hat viel mit Emotion zu tun, das kann über den Computer eigentlich nicht vermittelt werden, es geht ja nicht nur darum den richtigen Ton zu treffen. Ich schicke den Schülern Videoaufnahmen, aber Anfänger tun sich schwer. Mit motivierten Fortgeschrittenen klappt das besser. Letztendlich ist es schwierig, ein Instrument online zu lernen, ich kann ihnen ja nicht helfen, wie sie es richtig machen", bedauert Wimmer. Und hofft auf eine baldige Lockerung auch für Musikschüler. *-gud-*

Die Musikanten spielten im Haus der Generationen auf, in der Mitte Kapellmeister Andreas Wimmer

Christian Lahnsteiner, Leiter des Hauses, mit seiner Tochter und Bürgermeister Norbert Meindl (v.li.)

Fotos: Dürnberger